

Protokoll der Schlichtungskommission vom 08.03.2014

Anwesende: Tim Baltruschat, Lara Herning, Marlina Hofmann, Louis Reiß, Stefan Zentarra

Gäste: Georg Wolff, Jakob Heimpel

Entschuldigt: Lena Renkenberg

Sitzung eröffnet: 11:15 Uhr

Beschlussfähigkeit ist gegeben. 5 von 6 stimmberechtigten Mitgliedern der SchliKo sind anwesend.

Sitzung geschlossen: 16:37 Uhr

TOP 1:

Sitzungsleitung: Lara (einstimmig beschlossen)

Begrüßung durch Lara

TOP 2:

Tagesordnung angenommen, die Tagesordnung ist damit wie folgt:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls

TOP 3: Einspruch gegen Einberufung der 7. Sitzung

TOP 4: Zukünftige Arbeitsweise/Vorgehen Schlichtungskommission

Protokoll von 11.12. einstimmig angenommen.

TOP 3:

a) Verlesen des Einspruches:

An die

Hohehrwürdigste Schlichtungskommission des StuRa's der Universität Heidelberg

Nach §2 Abs. 9 möchten wir hiermit Einspruch gegen die Einberufung der zweiten und dritten Sitzung der 7. StuRa-Sitzung vom 18.02.2014 erheben. Dadurch, dass die 6. StuRa-Sitzung am 11.02.2014 mangels Beschlussfähigkeit nicht beendet werden konnte und erst am 18.02 zu Ende geführt wurde, ist es nicht möglich, dass am 18.02. bereits die zweite und dritte Sitzung der 7. StuRa-Sitzung unmittelbar nach der dritten Sitzung der 6. StuRa-Sitzung an einem einzigen Abend haben stattfinden können.

Zwei beschlussfähige Sitzungen unmittelbar aufeinander nehmen sowohl den Fachschaften als auch den Hochschulgruppen die Möglichkeit, mit den Studierenden über Anträge ausreichend Rücksprache zu halten. Diesem Missstand muss zweifelsohne entgegengewirkt werden, eine ausreichende Frist zwischen zwei beschlussfähigen Sitzungen muss gewahrt werden.

MfG

Jakob Heimpel

Für die JuSo-HSG im StuRa

b) Verlesen der nachträglich eingereichten ausführlichen Begründung des Einspruchs

Die StuRa-Sitzung am 04.02.2014 endete aufgrund mangelnder Beschlussfähigkeit vorzeitig. Nach der Geschäftsordnung wäre es möglich gewesen, am 11.02.2014 diese 6. Sitzung weiterzuführen und, falls ebenfalls keine Beschlussfähigkeit vorhanden wäre, einen dritten Teil der 6. Sitzung der dann unabhängig von der Anzahl an Anwesenden Mitglieder des StuRa beschlussfähig wäre einzuberufen. Diese Möglichkeit konnte jedoch nicht wahrgenommen werden, da in der Einladung nicht ordnungsgemäß darauf hingewiesen wurde. So konnte lediglich die Beschlussunfähigkeit festgestellt werden und ein beschlussunfähiges Beratungstreffen durchgeführt werden. Die 6. Sitzung wurde also nicht beendet sondern beim dritten Teil am 18.02.2014 weitergeführt. Die 7. Sitzung jedoch, welche ebenfalls am 18.02.2014 in der zweiten und dritten Sitzung „weitergeführt“ wurde, konnte und wurde gar nie als erste Sitzung eröffnet. Solange die 6. Sitzung nicht ordnungsgemäß beendet sondern mehrmals unterbrochen und wieder weitergeführt wurde, kann keine siebte Sitzung eröffnet werden. Der erste Teil der 7. Sitzung fand daher nie ordnungsgemäß statt und somit hätte am 18.02.2014, nach dem „endgültigen“ Ende der 6. Sitzung, allenfalls der erste Teil der 7. Sitzung stattfinden können, welcher aufgrund der wenigen Anwesenden nicht beschlussfähig gewesen wäre.

Zwei beschlussfähige Sitzungen unmittelbar aufeinander nehmen sowohl den Fachschaften als auch den Hochschulgruppen die Möglichkeit, mit den Studierenden über Anträge ausreichend Rücksprache zu halten. Es sollte, unabhängig vom Ausgang des Einspruchs, eine Frist zwischen zwei beschlussfähigen Sitzungen eingehalten werden. Anträge sollten nicht unmittelbar nach ihrer Vorstellung in einer direkt im Anschluss folgenden weiteren Sitzung abgestimmt werden können. Eine solche bindende Frist sollte daher in die Geschäftsordnung aufgenommen werden.

c) Verlesen der Stellungnahme der Sitzungsleitung

Liebe Schlichtungskommission, lieber Tim,

im Folgenden möchten wir Stellung zu dem Einspruch nehmen:

**Schilderung des Ablaufs und Organisation der Sitzungen am 11.02.2014 und 18.02.2014:
Organisation der Sitzungen am 11.2.14**

Am 05.02.2014 traf sich die Sitzungsleitung und hat die Tagesordnungen für die sechste unterbrochene und die siebte Sitzung des StuRa nach- bzw. vorbereitet. Daraufhin wurde die Einladungsmail für beide Sitzungen verschickt. Außerdem wurde Organisatorisches erledigt (Sortieren der Unterlagen etc.).

Bis zum nächsten Sitzungstermin am 11.2. wurde die Sitzungsunterlage der 7. Sitzung fortlaufend aktualisiert und hochgeladen. Die TO für die sechste Sitzung wurde nicht verändert, die bereits behandelten TOPs für das Protokoll aufbereitet. Bis zum 11.02.2014 erhielten wir mehrere

Rückmeldungen bzgl. An- und Abwesenheit in der Sitzung und Bitten um die Aufnahme weiterer TOPs.

Erläuterungen:

Unterbrochene Sitzungen sollen i.d.R. eine Woche später zum selben Termin fortgesetzt werden, (StuRa-GO §7 (2)). Aus der 6. Sitzung waren nur noch wenige TOPs unbehandelt, es war absehbar, dass diese Sitzung nicht lange dauern würde.

Der Termin der 7. Sitzung am 11.2.14 war bereits am 21.1.14. im StuRa beschlossen worden. Dieser Termin war den StuRa-Mitgliedern somit bereits bekannt und vorgemerkt.

Ablauf der Sitzungen am 11.2.14

Am 11.2. traf sich die Sitzungsleitung und bereitete die Sitzungsunterlagen vor und kümmerte sich darum, den Hörsaal herzurichten.

Um 19:00 Uhr waren zu wenige Mitglieder für die Beschlussfähigkeit anwesend. Daher hat die Sitzungsleitung den Anwesenden vorgeschlagen, Berichte, die größtenteils schriftlich vorlagen vorab zu besprechen und Gäste zu befragen die für einzelne TOPs anwesend waren.

Gegen 19:30 Uhr hat die Sitzungsleitung begonnen, abzuklären, wie viele Mitglieder noch zu erwarten waren an dem Abend und ob eine Beschlussfähigkeit absehbar war.

Nach ca. 15 Minuten, in denen erfolglos versucht wurde, ausreichend Mitglieder zu kontaktieren, hat die Sitzungsleitung für die zweite Sitzung der 6. Sitzung die Beschlussunfähigkeit festgestellt.

Anschließend haben wir für die siebte Sitzung ebenso die Beschlussunfähigkeit festgestellt.

Anschließend wurden weitere Gespräche zu aktuellen Themen geführt

Erläuterung:

Die Besprechung und Erläuterung von Berichten hatte sich bereits in der Sitzung vorher als praktikabel erwiesen, falls noch keine Beschlussfähigkeit gegeben ist, da sich so die Anwesenden thematisch austauschen und informieren können. Zudem ist es nicht gut, wenn man nur wartet, anstatt die Zeit für den Austausch zu nutzen. Dies würde vor allem in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen, vor allem für die, die eine weitere Anreise haben. Zudem waren auch einige Gäste anwesend, die sich somit nicht dem ganzen StuRa, aber immerhin einigen seiner Mitglieder vorstellen konnten.

Da beide Sitzungen für diesen Tag einberufen waren, haben wir beide eröffnet.

Organisation der Sitzungen am 18.2.14

Am 12.02.2014 traf sich die Sitzungsleitung, um die Einladungen für den 18.2.14 vorzubereiten und die Einladungsmail zu verschicken sowie Organisatorisches zu erledigen (Schlüssel und Raum für den 18.2. beantragen, Sortieren der Unterlagen, Archivierung von Materialien, zudem gab es Probleme mit den Tischen, etc.).

Bis zum 18.2. erhielten wir mehrere Rückmeldungen bzgl. An- und Abwesenheit am 18.2. sowie weitere Ergänzungen zur Sitzungsunterlage. Außerdem erhielten wir eine Nachfrage, ob die 6. Sitzung am 28.1. unterbrochen wurde und ob wir dazu eingeladen hatten (diese Mail haben wir stillschweigend so gelesen, als ob sie sich auf die Sitzung am 4.2. bezog und die Einladung für den 11.2.).

Bis zum Sitzungstermin am 18.2. wurde die Sitzungsunterlage der 7. Sitzung fortlaufend aktualisiert und hochgeladen. Die TO und die Unterlage für die sechste Sitzung wurde nicht verändert, die behandelten TOPs vom 4.2. weiter für das Protokoll aufbereitet.

Ablauf der Sitzungen am 18.2.14

Am 18.2. traf sich die Sitzungsleitung und bereitete die Sitzungsunterlagen vor und kümmerte sich darum, den Hörsaal herzurichten.

Kurz nach 19:00 hat die Sitzungsleitung die dritte Sitzung der 6. Sitzung, die automatisch beschlussfähig war, eröffnet und die letzten TOPs dieser Sitzung behandelt.

Anschließend wurde die zweite Sitzung der 7. StuRa-Sitzung aufgerufen. Diese war nicht

beschussfähig und sie wurde gleich wieder geschlossen. Anschließend wurde die dritte Sitzung der 7. StuRa-Sitzung, die automatisch beschussfähig war, eröffnet.

Zu Beginn der Sitzung von Seiten von StuRa-Mitgliedern Kritik an der Durchführung der zweiten Sitzung geäußert. Insbesondere wurde darauf verwiesen, dass es zu den TOPs, die in der 6. Sitzung in der ersten Lesung waren, bis zur 7. Sitzung keine Möglichkeit der Rücksprache und Beratung in den Gruppen und Fachschaften gab.

Die Sitzungsleitung hat erläutert, dass die meisten TOPs der 6. Sitzung bereits am 4.2. behandelt wurden und seitdem, wie am 21.1. beschlossen, eine Woche Zeit für Rücksprache bestand – und durch die Beschlussunfähigkeit in der Woche zuvor diese Beratungswoche zudem um eine weitere Woche verlängert wurde. Zudem waren die Unterlagen der 6. Sitzung seit dem 4.2. nicht verändert worden, Diskussionsprozesse konnten also auch zu den verbliebenen TOPs stattfinden und hätten eingebracht werden können.

(Erläuterung: am 4.2. waren die TOPs bis einschließlich 12.1 besprochen worden. Die TOPs ab 12.2. waren bereits in früheren Sitzungen vor dem 4.2. angesprochen worden und dort nicht kontrovers diskutiert worden oder es handelte sich um Berichtstops. Auch in der dritten Sitzung der dritten Sitzung der 6. Sitzung am 18.2. gab es keine inhaltlich kontroversen Diskussionen zu den verbliebenen TOPs dieser Sitzung.

Anschließen wurde darauf verwiesen, dass in der letzten Woche die 7. Sitzung nicht hätte begonnen werden können, bevor die 6. Sitzung abgeschlossen gewesen wäre und daher jetzt (also am 18.2.) keine zweite und dritte Sitzung der 7. Sitzung stattfinden könne, da es keine erste gegeben habe.

Hier hat die Sitzungsleitung darauf verwiesen, dass der Termin der 7. Sitzung bereits länger feststand und daher davon auszugehen war, dass dieser Termin bei den StuRa-Mitgliedern vorgemerkt war und somit auch zu erwarten war, dass die Sitzung beschlussfähig sein würde.

Einen anderen Tag für die zweite Sitzung der 6. Sitzung anzusetzen oder die 7. Sitzung zu verschieben, hielt die Sitzungsleitung – angesichts der wenigen verbliebenen TOPs der 6. Sitzung für nicht angemessen, da es für die Mitglieder (vermeidbarer) Mehraufwand gewesen wäre, zu zwei Terminen zu kommen.

Auch für die Folgesitzungen am 18.2. hat die Sitzungsleitung wieder denselben Tag angesetzt, um einen weiteren Extra-Termin zu vermeiden. Um nicht für eine dritte Sitzung der 7. Sitzung einen erneuten Termin anzusetzen (oder gar bis zum 4.3. zu warten, an dem die 8. StuRa-Sitzung festgesetzt worden war), hatte die Sitzungsleitung für den 18.2. zudem prophylaktisch gleich eine dritte Sitzung der 7. Sitzung mit einberufen, falls die zweite nicht beschlussfähig sein würde. Zudem war der 18.2. nicht mehr in der Vorlesungszeit im StuRa als Termin vereinbart worden und es war zu erwarten, dass eher noch mehr Leute bereits nicht mehr in Heidelberg sein würden und ein weiterer Termine nicht mehr Beteiligung gebracht hätte.

Da die GO hierfür keine Regelung enthält und die Sitzung sich nicht einig war, wurde darüber abgestimmt, ob für die Sitzungen der 7. Sitzung am 18.2. ordentlich eingeladen wurde und der StuRa tagen konnte. Dies wurde mehrheitlich so beschlossen, im Anschluss begann die Sitzung.

Protokolle der Sitzungen vom 4.2. und 18.2.

Die Protokolle der Sitzungen liegen noch nicht vor.

Die erbetenen Einladungen findet ihr in der zweiten Datei.

PS: Wir hatten einige Mails nur an die StuRa-Mitglieder gemailt. Die Termine werden aber alle auf der Homepage aufgeführt und wir hoffen, dass es in Zukunft nicht mehr vorkommt, dass wir die Einladung nicht über viele Verteiler mailen.

d) Erörterungen:

- Demokratieprinzip in öfftl. Einrichtungen (höheres Recht schlägt niedrigeres)
- Eröffnung der Sitzung um Beschlussfähigkeit festzustellen.
- Theoretisches Szenario: Unterbrechung der einen Sitzung mangels Beschlussfähigkeit; dann wird die nächste einberufen, die ist beschlussfähig weil ein Schwung Leute mit einem Bus

ankommt. Dann hat man eine ungeschlossene Sitzung, während man sich schon in der nächsten befindet.

→ Verletzung der GO: Nein

→ Verletzung der Rechte der StuRa-Mitglieder? Vorbereitung/Nachbereitung

- Problem: nicht eine Woche Unterschied, sondern zwei Fiktionen der Beschlussfähigkeit, 2. und 3. Sitzung treffen aufeinander = beliebige Überlagerung verschiedener Sitzungen; kann Sitzung eröffnet werden bevor vorige abgeschlossen ist? – ergibt keinen Sinn; Auslegung der Sitzungen als Rangverhältnis, wird nirgendwo in GO deutlich: Wille des Rechts oder der Autoren der GO; war das den Leuten klar die darüber abgestimmt haben? Wegen 2 aufeinanderfolgenden Fiktionen wurde nicht ordnungsgemäß einberufen, da Sitzung nicht ordnungsgemäß beendet wurde. Daher kann nicht zu neuer einberufen werden. = per se Verfahrensfehler. Welche Motivation, eine sicher nicht beschlussfähige Sitzung zu eröffnen? Bewusst? Rechtsmissbrauch?
- Am 18.02. hätte es keine zwei Fiktionen geben dürfen.
- Es wurden Fehler bei der Organisation gemacht. Muss es deswegen 5 weitere Folgefehler geben?
- Verstoß v.a. bei Referaten (Beratung in der ersten Sitzung, Beschluss darüber gleich in der nächsten – verletzt Mitgliederrechte der StuRa-Mitglieder).

Entscheidungsfindung:

Einspruch bezieht sich auf nicht ordnungsgemäße Einberufung der zweiten und dritten Sitzung der 7. Sitzung.

Ist der Einspruch begründet und empfehlen wir dem StuRa, die Beschlüsse für nichtig zu erklären?

Ja: 5 Stimmen → einstimmig

Die Empfehlung an den Studierendenrat wird in einem separaten Dokument ausführlich festgehalten.

TOP 4:

Wir halten an dieser Stelle die Fragen fest, die wir in der E-Mail gesammelt haben und beschließen, dass wir zu diesen Punkten in naher Zukunft eine Sitzung abhalten, zu der wir explizit die Öffentlichkeit einladen.

Fragen:

- Antragssteller bekannt geben ja/nein? Wortlaut der Anträge/Sitzungsunterlagen veröffentlichen?
- Geschäftsordnung für die SchliKo?
- Information der Organe/StuRa-Mitglieder/Studierendenschaft?
- Aufhebung von Beschlüssen - ab wann gilt das?

Stefan macht hierzu ein Doodle mit Terminen in der Vorlesungszeit.

Louis schickt das Protokoll über den SchliKo-Verteiler. Bis spätestens Mittwoch soll die Verschickung über die relevanten Verteiler (stura-mitglieder, refkonf, stura-diskussion) erfolgen.